



Teuflisch gut

Tausende Zuschauer beim Mofarennen in Espeln

Mit Hörnern: Die „Dominators“ aus Ostentland drehten mit diesem Helmschmuck ihre Runden im Sennesand des Motodroms. Die Ostentländer landeten mit 208 gefahrenen Runden am Ende auf Rang 20.

FOTOS: SIMONE FLÖRKE



An der Tankstelle: Mit dem Black Rebel Mofacycle Club Ostentland.

VON SIMONE FLÖRKE

■ **Hövelhof-Espeln. Trainiert?** „Heute Morgen zehn Minuten“, sagt Jochen Voß lächelnd. Aber er habe früher Motocross gefahren, erzählt der Schloss Neuhäuser, der beim Mofarennen in Espeln als Fahrer für das Tudorfer Team Brit Racing an den Start geht. Und bekennet beim Helm-Aufsetzen, dass er auch bei seinem vierten Mofarennen Lampenfieber habe. Schließlich sei man ja mit Herzblut bei der Sache. Konstant fahren und ankommen hat sich das Team zum Ziel gesetzt. So wie die 52 anderen auch.



Anschieben beim Start: Die Teilnehmer waren mit Helmen und Protektoren ausgestattet. Denn Sicherheit ist den Veranstaltern ganz wichtig, betonte Dieter Brechmann vom Orga-Team. „Wir sind auf alle Eventualitäten vorbereitet.“ 311 Fahrer und Teamhelfer sowie 150 Leute für die Organisation waren im Einsatz.



Schrauben, was das Zeug hält: Die schleichenden Pfeile aus Hövelhof mit Johannes Grabbe (r.) und Franz Mertens (Mitte) hatten Probleme mit dem Mofa. Am Schluss kamen sie mit 70 Runden auf Platz 47.

Laut Veranstalter rund 4.500 Besucher verfolgten in dem 600-Einwohner-Dorf im eigens für die fünfte Auflage erbauten Motodrom das Geschehen auf der 700 Meter langen Bahn. Die hatte das 26-köpfige Orga-Team vom Organisator Förderverein Leben in Espeln abgesteckt. Kurven und Schikanen sowie eine giftige Spitzkehre kurz nach dem Start machten den Reiz aus, vier Stunden lang mit bis zu Tempo 50 Runde um Runde auf dem abgeernteten Maisfeld zu drehen.

Samstag punkt 15 Uhr hatte der stellvertretende Bürgermeister Michael Kersting mit der schwarz-weißen Flagge das Rennen eröffnet. Eineinhalb Stunden später war klar, dass es einen neuen Sieger geben wird: Die

Kolbenfresser (Ostentland/Halle), Sieger der beiden Vorjahre, waren draußen. Auch andere Teams hatten zu kämpfen: Die schleichenden Pfeile aus Hövelhof mussten in der Boxengasse gleich mehrfach ihr grünes Mofa mit der Nummer 32 aufbocken. „Wahrscheinlich die Zündkerze. Wir haben auch schon den Zylinderkopf ausgetauscht und probieren mal, was passiert“, kommentierte Franz Mertens. War schließlich schon das vierte Rennen für die Maschine. „Andere stecken mehrere tausend Euro in die Mofas“, so Mertens und schüttelte den Kopf. „Wir machen das mit der Feile in der Garage – so wie früher.“

Auch beim neuen Damen-Team „Pinka Schlüppa“ aus

Steinhorst und Hövelhof lief's nicht rund. Sarah Stork hatte einen Unfall und wurde ins Krankenhaus zum Röntgen gebracht. „Wohl das Kreuzband“, meinte Kerstin Telwak und bemerkte, dass die Kurven es in sich hätten. Am rosafarbenen Mofa brach beim Sturz eine Bremse ab. Die Schrauber von Team Kerkstroer nebenan halfen, eine neue zu montieren. Nur mit einer Bremse durften die Frauen nicht wieder raus. Sie fuhren zu viert weiter und landeten am Schluss mit 119 Runden auf Platz 41.

Fahrerwechsel bei den Feldbläsern (Hövelhof): Sven Zimmermann (30) war mit mächtig Kondition fast eine Stunde am Stück durchgefahren und übergab an Dierk Becker. „Es läuft su-

per. Das Mofa hält, der Boden wird fester“, bilanzierte Zimmermann. Zwischen 47 und 49 Stundenkilometer habe der montierte Fahrradacho als Höchstgeschwindigkeit angezeigt. Die Hövelhofer setzten auf die Erfahrung der vergangenen Jahre und hatten ihrem Mofa eine weichere Gabel eingebaut – für angenehmeres Fahren.

In anderen Teams habe es ein regelrechtes Wettrüsten gegeben, erklärte Zimmermann. Ihr Ziel: „Die Top Ten“, sagte Andreas Ohmke. Nach vier Stunden landeten sie auf Rang neun. Jochen Voß war nach 80 Runden seines Teams Fußgänger geworden. „Reifen platt, Gabel gebrochen. Wir sind raus. Aber im nächsten Jahr wieder dabei.“

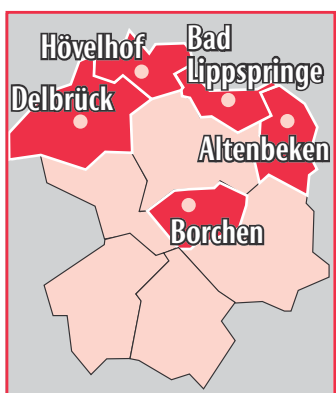


Mofa gegen Mofa: Aus Bielefeld, Delbrück und Sudhagen.

Die Siegerteams

■ **1. Die glorreichen Puchisten** (Kaunitz; 248 Runden); **2. Puch Racing Team Ottemeier** (Kaunitz; 246); **3. Guss Ring Racers** (Bielefeld; 242); **4. Striker Racing Team** (Espeln, 240, Dirk Kaspermeier, Frank Schuller, Hans-Josef Aelker, Frank Deimel); **5. Gorbi Race** (Espeln, 239, Jürgen Düsterhus, Hans-Josef Steffensmeier, Michael Bunger, Markus Echterhoff); **6. Senne Racing** (Hövelhof, 239, Reinhard Weisgut, Peter, Edi und Rainer Brinkmann, Helmut Ramsel, Peter Lange, Jürgen Weisgut); **7. Team H. J. T.** (Schloss Holte, 236); **8. Six to one** (Hövelhof, 235, Thorsten Jäger, Markus Dormeier, Thomas Blome, Michael Reller, Frank Stockschläger, Martin Thorwesten, Robert

Blome); **9. Feldbläser** (Hövelhof, 230, Martin Zoidl, Thorsten Treder-Bohnsteden, Kai-Uwe Chownietz, Dierk Becker, Werner Schnietz, Frank Häscher, Sven Zimmermann, Detlef Lindert, Ralf Kors); **10. MSC Heidewald** (Steinhorst, 227, Jörg Hano, Michael und Daniel Pape, Markus Siegenbrink, Thomas Winkelheide, Carsten Echterhoff, Raimund Pape).



Nationalpark wieder auf Agenda setzen

Podiumsdiskussion auf Einladung der Bündnisgrünen aus Bad Lippspringe und Schlangen



VON KLAUS KARENFIELD

■ **Bad Lippspringe.** Sollte es nach der Landtagswahl am 9. Mai zu Koalitionsverhandlungen kommen, wollen die heimischen Landtagskandidaten von Bündnis 90/Die Grünen das Thema Nationalpark Senne oben auf die politische Agenda setzen. „Das ist ein Leuchtturm-Projekt für die ganze Region OWL“, zeigte sich Landtagskandidat Dr. Harald Grünau überzeugt. Der 48-jährige Politiker war Gast einer Podiumsdiskussion zur Frage „Nationalpark Senne – Vision oder Wirklichkeit?“. Zu der Veranstaltung gemeinsam eingeladen hatten die Grünen-Ortsvereine Bad Lippspringe und Schlangen.

Ein Nationalpark Senne sei keine Utopie, machte auch der umweltpolitische Sprecher der Fraktion, Johannes Remmel deutlich. Es gebe einen bis heute gültigen Beschluss des Landtags vom November 2004. Und der sehe zweierlei unmissverständlich vor: Die Einrichtung eines Nationalparks Senne bei gleich-

zeitiger militärischer Nutzung. Die schwarz-gelbe Landesregierung haben in den folgenden Jahren nichts getan, um dieses Ziel in die Tat umzusetzen. Es gebe in Düsseldorf auch keine Pläne für den Fall, dass die britische Regierung nach einem Wahlsieg der Tories am 6. Mai ihre Truppen aus Deutschland komplett abziehe.

Für die Bundestagsabgeordnete Ute Koczy ist klar: „Den Anrainer-Kommunen muss endlich ein verbindliches Entscheidungsrecht über die Nutzung der Senne eingeräumt werden.“

Bis heute hätten die militärischen Interessen eindeutig zu großes Gewicht. Mit Blick auf den geplanten Bau neuer Kampfdörfer in der Senne meinte Johannes Remmel unter dem Beifall der 70 Zuhörer: „Das ist eine Kampfansage an den Naturschutz.“

Als durchweg positiv beschrieb der Grünen-Bundestagsabgeordnete Oliver Krischer die inzwischen gemachten Erfahrungen mit dem Nationalpark Eifel, dem ersten seiner Art in Nordrhein-Westfalen: „Der Tourismus dort hat sehr schnell

einen nachhaltigen Aufschwung erlebt, und auch die Auswirkungen auf die Infrastruktur vor Ort sind bemerkenswert.“

Ein möglicher Abzug der britischen Streitkräfte aus Deutschland hätte nach Meinung von Bürgermeister Andreas Beech schwerwiegende Folgen für Bad Lippspringe: „Das bezieht sich sowohl auf Arbeitsplätze beispielsweise im Dienstleistungsbereich als auch auf den örtlichen Wohnungsmarkt.“ Beech schätzt, dass kurzfristig 200 bis 300 Wohnungen leerstehen würden.



Hochkarätig besetztes Senne-Forum: Landtagskandidat Dirk Brinkschmidt (Lippe III), Oliver Krischer (MdB), Ute Koczy (MdB), Landtagskandidat Dr. Harald Grünau (Paderborn), Sigrid Beer (MdB), Johannes Remmel (MdB) sowie Norika Creuzmann, Sprecherin der Grünen Bad Lippspringe und Marcus Foerster, Fraktionsvorsitzender der Grünen Schlangen (v. l.).

FOTO: KARENFIELD

Stabwechsel beim Westenholzer Chor

Raphael Schütte löst Barbara Pawelczyk ab

■ **Delbrück-Westenholz** (br). Der junge Kirchenmusiker Raphael Schütte aus Paderborn hat die Leitung des Chores Cäcilia Westenholz übernommen. Nach zweieinhalb Jahren verabschiedete sich Vorgängerin Barbara Pawelczyk aus beruflichen Gründen. Vorsitzender Franz Sandmeyer kündigte während der Mitgliederversammlung für 2011, im 35. Jahr des Bestehens, ein Konzert an. Zahlreiche treue Proben-Teilnehmer freuten sich über Prä-

sente. Nadeln für 25 Jahre Treue erhielten die passiven Mitglieder Klara Quick und Franz Rübke. Im vergangenen Jahr fanden 45 Proben und Auftritte statt. Der Chor zählt 99 Mitglieder, davon 65 aktive Sänger. Im Festausschuss übernahmen Maria Meiwes und Annette Thiesmann die Aufgaben von Waltraud Güllenstern und Hildegard Reggett. Hermann Walkenfort stellte die geplante Chorfahrt vor. Sie führt Mitte Juli nach Dresden.



Verabschiedet: Barbara Pawelczyk. FOTO: BRUCKSCHA

Ehrungen und Berichte

■ **Delbrück-Ostentland.** Die Jahreshauptversammlung des CDU-Ortsverbandes Ostentland beginnt am Mittwoch, 14. April, um 20 Uhr in der Gaststätte Zum Grubebach/Neiske. Dabei stehen Berichte aus Kreistag, Fraktion und Stadtverband sowie die DSL-Verbindung, die Bürgersprechstunde und Ehrungen auf der Tagesordnung.

Training fürs Gedächtnis

■ **Delbrück.** Das Gedächtnis und die Konzentration auf spielerische Weise fördern möchte ein Volkshochschulkurs, der sich an Teilnehmer ohne Vorkenntnisse in der zweiten Lebenshälfte richtet. Er beginnt am Mittwoch, 14. April, um 19 Uhr in der Realschule Delbrück (fünf Abende). Anmeldung unter Tel. (052 50) 99 62 13

Aus dem Landtag und der Fraktion

■ **Delbrück-Westenholz.** Die Mitglieder des CDU-Ortsverbandes Westenholz sind zur Versammlung am Mittwoch, 14. April, ab 20 Uhr in den Gasthof Lütkevitte eingeladen. Landtagsabgeordnete Maria Westerhorstmann spricht zum Thema „NRW vor der Entscheidung“, Delbrücks CDU-Fraktionschef Meinolf Päsche berichtet aus der Fraktionsarbeit. Zu dieser Versammlung sind auch die Ortsverbände aus Hagen und Schöning eingeladen.

Radgruppe ist unterwegs

■ **Delbrück-Boke.** Die Radgruppe Boke startet in die Saison. Weiter geht es am Dienstag, 13. April, um 14.30 Uhr am Pfarrheim. Es wird auch eine Kurztour angeboten, die ebenfalls um 14.30 Uhr am Pfarrheim startet.